



Gemeinderatssitzung vom 06.07.2026 - Kurzprotokoll -

Hinweis:

Inhalt des Kurzprotokolls ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Maßgeblich ist nur das vom Gemeinderat anerkannte Originalprotokoll!

TOP = Tagesordnungspunkt

Zu TOP	
1	Anerkennung einer Sitzungsniederschrift (15.06.2026) Der öffentliche Teil der Sitzungsniederschrift vom 15.06.2026 wird vom Gemeinderat <u>ein- stimmig</u> anerkannt.
2	Projekt Kultursommer Buxheim Bgm. Schmidt begrüßt Frau Schneider vom Kultur- und Tourismusamt. Außerdem heißt er Frau Inga Krause willkommen, die aktuell als Teil des geförderten Projektes „Das Mobile Atelier“ in Buxheim arbeitet und gemeinsam mit Kindern und Schulklassen künstlerische Aktionen durchführt. Frau Schneider soll heute einen Überblick über die kulturellen Themen im Gemeindegebiet geben. Frau Schneider beginnt mit dem Sachstand zum Kartausenmuseum. Die letzten Monate waren geprägt von Vertragsausarbeitungen zur Übernahme des Museums vom ehemaligen Heimatdienst e.V., der Finanzierung und Organisation. Die Nutzung ist nach wie vor durch Vorgaben des staatlichen Bauamtes eingeschränkt. Dieses plant weitere bauliche Maßnahmen, wie den Einbau von Fluchttüren, Rauchschutzelementen und weiterer Arbeiten zum Brandschutz. Da in den Sommermonaten aber keine unmittelbaren Bauarbeiten anstehen, ist die Kartause für uns nutzbar. Die Besucherzahlen liegen mit aktuellem Stand bei 1.600 und sind angesichts der überschaubaren Öffnungszeiten sehr gut. Die Nachfrage ist also immer noch da und das soll auch so erhalten bleiben, bis wir wieder in einen Normalbetrieb wechseln können. Als Unterstützung für die Auftritte im Bereich Social Media konnte sie Frau Steffi Vögele gewinnen, welche mit ihrem Instagramkanal „Einfach Allgäu“ eine sehr große Reichweite hat. Zusätzlich war auch kürzlich auch der „Barockblockbuster“ zu Gast in der Kartause. Die Reichweiten dieser Instagramkanäle zeigt sich unmittelbar in den Anfragen aus dem In- und vor allem Ausland.

	Der Kultursommer startet jetzt mit der imposanten Ausstellung von Klaus Kowohl in der Kartause. Die Idee stammte noch vom Heimatdienst und wurde gerne aufgegriffen. Dass diese Ausstellung durchgeführt werden kann, war organisatorisch alles andere als ein Selbstläufer. Das Sommerkino wird in diesem Jahr nur an einem Tag stattfinden, da das Marianum am Samstag sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Deshalb findet auch das Kino im Hof des Gymnasiums statt. Frau Schneiders persönliches Highlight ist „Das Mobile Atelier“. Sie wurde im vergangenen Jahr angesprochen, ob Buxheim ein Austragungsort für dieses Projekt sein möchte. Tatsächlich würde dafür auch ein Containeratelier angeliefert, welches in Buxheim aber nicht notwendig war, da wir mit dem alten Feuerwehrhaus eine Räumlichkeit zur Verfügung stellen konnten. Ein Mitmachprogramm und pädagogische Vermittlung sind elementare Bestandteile des Mobilen Ateliers und so wurde die Projektwoche der Grundschule gleich einbezogen. Hierbei wurden gemeinsam mit den Kindern verschiedene Keramiken erstellt. Ein weiteres Projekt mit Frau Krause soll die Gestaltung von Fassaden sein. Dazu sollen die rückwärtigen Fassaden der Garagen an der Pappelallee gestaltet werden. Diese sind nicht schön anzusehen und werden an dieser exponierten Lage auch zu einem positiveren Ortsbild beitragen. Die Aktion wird gemeinsam mit Kunstschülern des Marianums durchgeführt. Zusätzlich soll noch eine weitere Fassade durch Frau Krause selbst gestaltet werden. Da der Eingang des alten Feuerwehrhauses auf der Seite des Maienplatzes auf Grund von Einwänden des Denkmalamtes nicht in Frage kommt, schlägt Frau Schneider die Seitenfassade des Weltladens oder die Giebelseite des alten Feuerwehrhauses im Brunogarten vor. GR'in Leipold erfragt, ob es zur normalen Öffnung der Kartause schon eine Zeitschiene gibt. Frau Schneider erklärt, dass der aktuelle Maßnahmenplan des staatlichen Hochbauamtes einen Normalbetrieb ab der kommenden Saison wieder zulassen würden. Bis dahin wollen wir nichts behindern, aber eben auch gerne so viel wie möglich anbieten.
3	Vorhabenbezogener Bebauungsplan Biomethanaufbereitung Gemeindebereich Tannheim Bgm. Schmidt gibt einen kurzen Rückblick auf das bisherige Verfahren. Vor einigen Wochen wurden wir schon einmal als Nachbargemeinde beteiligt. Buxheim wird von der geplanten Anlage nur dahingehend tangiert, dass die Leitungen, welche die Stadt Memmingen mit Biogas versorgen sollen, durch unser Gemeindegebiet laufen. Deshalb waren und sind die aktuellen Straßenbaumaßnahmen notwendig. Er erläutert kurz die seit der frühzeitigen Auslegung hinzugekommenen Änderungen und Ergänzungen. Diese betreffen hauptsächlich den Immissions-, Boden- und Naturschutz oder sind lediglich redaktioneller Natur. Der Gemeinderat erhebt <u>einstimmig</u> keine Einwände gegen den Vorhabenbezogene Bebauungsplan „Biomethanaufbereitung Gemarkung Baur“.
4	Sonstiges, Wünsche, Anträge Verkehrssituation im Ort GR'in Leipold erfragt, ob man, besonders in der aktuellen Situation, die Radfahrer noch mehr von der Egelseer Straße leiten kann. Bgm. Schmidt verweist auf unsere Nichtzuständigkeit für die Kreisstraße. Die Verwaltung wird nochmal prüfen, ob man deutlicher auf die Umleitung über die Sonnenstraße aufmerksam machen kann.

GR Ruepp bittet darum, die Verkehrszeichen in der Egelseer Straße wieder weiter an den Rand zu ziehen.

GR'in Müller bittet darum, das mobile Geschwindigkeitsmessgerät in der Hauptstraße aufzustellen.

GR Romert weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es meist die eigenen Bürger sind, denen es schwerfällt, sich an die inzwischen bekannten Regelungen zu halten. Egal ob Vorfahrtsregelung oder Geschwindigkeitsbegrenzung.

GR'in Miller bittet darum, etwas gegen die abgestellten LKW im Feldweg bei der Egelseer Straße zu unternehmen.

GR Dr. Pallacks bittet um Mitteilung im Blättle, dass gegen die Parksituation am Tierarzt seitens der Gemeinde alles unternommen wurde, aber weder LRA noch PI hier eine Notwendigkeit sieht. Die Vorwürfe der Bevölkerung kommen ja bei Verwaltung und Gemeinderäten an. Weiter sieht er die Baustelle an der Eisenbahnbrücke sowie die Stellung der Baken an der Kreuzung der Buxacher Straße als kritisch.

Bgm. Schmidt wäre dankbar, wenn der ein oder andere Gemeinderat diese Kritik gerne auch direkt an die Polizei oder das Landratsamt weitergibt. Seine Einwände fanden dort ja kein Gehör.

GR'in Leipold bittet darum, die Kehrmaschine wieder verstärkt fahren zu lassen, da das Unkraut teils schon sehr hoch in den Straßen wächst.

Bgm. Schmidt stimmt zu, verweist aber auf die prekäre Personalsituation im Bauhof in den letzten Wochen. Da war teilweise nur ein Mitarbeiter im Dienst. Er bittet daher um Verständnis.